

berühren

Liebe Schwestern und Brüder,

*seltsam, wie dieser Ausblick die Sicht auf alles verändert.
Man kann die Welt da unten nur erahnen.
singt Clueso
in diesem inwendigen Liebeslied.*

wie versprochen hat da jemand einen Berg bestiegen,
es sieht so ganz anders aus
mit Abstand.

So kann es geschehen,
wenn man auf einem Berggipfel steht
oder am Strand und die Weite des Meeres vor Augen
die Dinge sortieren sich anders
und man selbst auch.

Man kann die Welt nur erahnen,
sie ist da, ja,
und zugleich entzogen.

Man kann nur erahnen,
dass es noch mehr gibt
als diese Welt.
Berg- oder Meermomente sind diese kurzen Augenblicke Ewigkeit
wo wir angerührt sind,
irgendwie,
das kann man nur erahnen,
wo Zeit eine andere Rolle spielt,
wenn überhaupt

Die kurzen Augenblicke Ewigkeit,
wie ein Berggipfel
wie der Horizont am Meer,
die bringen den Himmel nahe.
*es ist so befreiend,
man berührt mit seiner Hand fast die Wolken.*
Fast
den begreifen kann man das nicht.

Oder sich darin einrichten.
Lass uns drei Hütten bauen.
sagte Petrus,
der nicht wusste, was er sagte.

Das passiert ihm öfter.
Angesichts des Erlebens auf dem Berg ist das nicht verwunderlich,
dass ihm die Worte fehlen.
„Hier ist es für uns gut sein“ ruft er aus.
So übersetzt es die Lutherübersetzung.

Hier ist es für uns gut sein,
der Akzent ist ein wenig anders als in der Einheitsübersetzung.
„Es ist gut, dass wir hier sind.“
Da liegt der Akzent auf dem Ort,
gut, dass wir an diesem Ort sind.

Hier ist es für uns gut sein
an diesem Ort kann ich sein
ich, in meinem ganzen Sein.

Es braucht diese Orte zum Sein.
Nicht notwendigerweise muss man dafür Berge erklimmen
oder an die See fahren.
Für einige ist es ein Kloster, das sie immer wieder aufsuchen
für andere ist es die Gartenlaube
eine Bank im Park
ein Moment in einer Kirche.

Hier ist es für uns gut sein
das ist nicht das selbstzusammengekauftes Wellnessprogramm
das darf es ruhig geben
das ist nett und angenehm.

Hier ist es für uns gut sein
das geht noch tiefer
das lässt sich nicht machen
oder einkaufen

es zeigt sich,
stellt sich ein,
oder auch nicht.

Ich kann auf einen Berg steigen
und solch eine Erfahrung machen
oder eben auch nicht.

Ich kann mich zu Gebet und zur Meditation zurückziehen
vielleicht wird mir ein Augenblick Ewigkeit zuteil,
vielleicht aber auch nicht.
Ich kann es nicht machen.

Und nicht halten.
Die Wolken kann ich nur fast berühren
Eine Hütte bauen geht nicht.
„Hier ist es gut sein“, das ist eine Passage.
Eine Hütte aber ist viel zu statisch und schwer,
um das Erfahrene zu bewahren.

„Man trägt das Wort Gottes nicht in einem Köfferchen mit sich umher“
sagt Madeleine Delbrêl
Das Köfferchen,
die Hütten
das ist das schlichte Einordnen
letztlich stelle ich es irgendwo ab.

Doch die kurzen Augenblicke Ewigkeit gehen mit
in einem
sie haben ein Echo in der Ebene
unmerklich vielleicht
verändern sie doch
Hier ist es gut sein
das tragen wir dann in uns

vielleicht meinte Paulus das, wenn er sagt
Ihr seid der Tempel Gottes
der Ort Gottes.

seltsam, wie dieser Ausblick die Sicht auf alles verändert.
wenn der Himmel berührt
für einen Augenblick
Amen.

Und es begab sich etwa acht Tage nach diesen Reden, dass er mit sich nahm Petrus, Johannes und Jakobus und ging auf einen Berg, um zu beten. 29 Und als er betete, wurde das Aussehen seines Angesichts ein anderes, und sein Gewand wurde weiß und glänzte. 30 Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm; das waren Mose und Elia. 31 Die erschienen in himmlischer Klarheit und redeten von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte. 32 Petrus aber und die mit ihm waren, waren voller Schlaf. Als sie aber aufwachten, sahen sie seine Klarheit und die zwei Männer, die bei ihm standen. 33 Und es begab sich, als sie von ihm schieden, sprach Petrus zu Jesus: Meister, hier ist für uns gut sein! Lasst uns drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine. Er wusste aber nicht, was er redete. 34 Als er aber dies redete, kam eine Wolke und überschattete sie; und sie erschraken, als sie in die Wolke hineinkamen. 35 Und es geschah eine Stimme aus der Wolke, die sprach: Dies ist mein auserwählter Sohn; den sollt ihr hören! 36 Und als die Stimme geschah, fanden sie Jesus allein. Und sie schwiegen und verkündeten in jenen Tagen niemandem, was sie gesehen hatten.